

Fachbereich 50

Mitteilung



11.12.2019

---

### Bushaltestelle am Akazienweg

Im Rahmen der vorgesehenen Änderung des Bebauungsplanes für den Bereich Akazienweg wird weiterhin thematisiert, ob der aktuelle und strittige Standort der Bushaltestelle der Kreuzschule am Akazienweg möglicherweise doch noch an einen Alternativstandort verlegt werden kann.

Die Standortfrage wurde daher am 09.12.2019 in einer gemeinsamen Gesprächsrunde zwischen dem FB 51 (Herr Fleige), FB 60 (Frau Terhechte, Herr Ludorf, Herr Naim) und dem Unterzeichner nochmals erörtert. Zur Diskussion standen neben dem aktuellen Standort noch folgende weitere Alternativen:

1. Abschnitt unmittelbar im Zufahrtsbereich zum Schulhof der Kreuzschule auf „Am Wietkamp“,
2. Abschnitt im Bereich der heutigen Lehrerparkplätze ebenfalls im Nahbereich der Schule auf „Am Wietkamp“,
3. Abschnitt südlich der Kreuzschule zwischen Schulgebäude und Wohnhaus „Am Wietkamp 22“ sowie
4. Die bereits vorhandene Bushaltestelle am Kalksbecker Weg, neben dem Parkplatz der Maria-Frieden-Kirche.

Die Alternativen Nrn. 1-3 werden auch nach nochmaliger Einschätzung aller Beteiligten weiterhin kritisch gesehen.

Bis Ende der 80er / Anfang der 90er Jahre hatte die Haltestelle der Kreuzschule ihren Standort an der Straße „Am Wietkamp“. Auf Antrag der Schulleitung war die Haltestelle seinerzeit zum Akazienweg verlegt worden. Begründet wurde der Antrag seinerzeit damit, dass folgende Faktoren zu einer besonderen Gefahrensituation führten:

- Etwa 300 Schülerinnen und Schüler nutzen den Schulhofzugang Am Wietkamp. Dabei handelt es sich überwiegend um Radfahrer, die von der Straße zum Wietkamp in größeren und kleineren Trauben auf das Schulgrundstück fahren.
- Außerdem stellen zahlreiche Pkws von Eltern, die ihre Kinder bringen oder abholen, eine besondere Gefahr für Fußgänger und Radfahrer und weitere Verkehrsteilnehmer dar.
- Durch zusätzlich haltende Schulbusse und ein- und aussteigende Kinder erhöht sich das Gefahrenpotential zusätzlich.

Mit der Verlegung der Haltestelle zum Akazienweg konnte diese Situation wesentlich entspannt werden. Die Haltestelle liegt dort im verkehrsberuhigten Bereich, der eine minimale Gefährdungsmöglichkeit für Dritte und Schüler darstellt.

Im Rahmen eines Ortstermins am 04.07.2019, an dem Vertreter

- der Euregio Verkehrsgesellschaft sowie des Subunternehmers Buckting
- der Fachbereich 50/Straßenverkehrliche Angelegenheiten
- der Fachbereich 60/Planung
- der Schulleitung
- des Zentralen Gebäudemanagements (Hausmeisterdienste)
- sowie der Fachbereich 51/Bildung und Freizeit

vertreten waren, erläuterten die Vertreter des Verkehrsunternehmens die aktuelle Situation der Schülerbeförderung für die Kreuzschule. Es bestand als Ergebnis damals Einigkeit, dass sich die seinerzeit wahrgenommene Gefahrensituation bei einer Zurückverlegung der Schulbushaltestelle an die Straße „Am Wietkamp“ aufgrund der Zunahme des allgemeinen Verkehrs und der Verkehrsteilnehmer heute noch gefährlicher darstellen würde als in den 80er Jahren. Diese Einschätzung betrifft sämtliche Alternativvorschläge (Nrn. 1-3) im Nahbereich der Kreuzschule.

Hinzu kommt, dass Anwohner des Wietkamps bereits heute bei der aktuellen Situation regelmäßig über blockierte Grundstückszufahrten und brenzlige Gefahrensituationen klagen. Eine zusätzliche Bushaltestelle mit dem zusätzlichen dargestellten Schülerverkehr würde die Situation für die Anlieger sicherlich noch einmal erschweren.

Eine Verlegung der Bushaltestelle auf die Straße „Am Wietkamp“ wird aus verkehrsrechtlicher Sicht daher weiterhin abgelehnt.

Der Standort am Kalksbecker Weg wurde indes noch einmal neu bewertet. Dieser wurde bislang verworfen, da das führende Busunternehmen diesen Standort als nicht geeignet ansah, da

- die Busse die Haltestelle aus unterschiedlichen Richtungen anfahren und auf der südlichen Seite des Kalksbecker Weges kein geeigneter Haltestellenbereich vorhanden ist,
- sich der Standort auf dem Kalksbecker Weg als einspurige Vorfahrtstraße mit Tempo 50 als nicht geeignet erwies, wenn Busse dort möglicherweise zur Einhaltung der Fahrpläne warten müssen und dadurch
- der fließende Verkehr beeinträchtigt werden könnte.

Laut heutigem Stand kann die Bushaltestelle „Kalksbecker Weg“ in zwei Fahrtrichtungen angefahren werden. Während die Haltestelle stadteinwärts (nördliche Seite zur Grün- und Spielanlage Kalksbecker Weg gelegen) im Rahmen einer Radwegsanieuerung vor einigen Jahren aufgewertet und mit einer Aufstellfläche ausgestattet wurde, ist die südliche Haltestelle für die Schülerbeförderung ungeeignet, da eine entsprechende Aufstellfläche fehlt. Zwingende Voraussetzung für die Nutzung der Haltestelle am Kalksbecker Weg ist somit die einseitige Linienführung stadteinwärts. Nach nochmaliger Rücksprache hält das Verkehrsunternehmen eine solche Linienführung stadteinwärts für denkbar. Weitere Auswirkungen (teils verlängerte Fahrplänezeiten, Verkehrsbeeinträchtigungen) werden sich laut den zuständigen Busbetrieben im vertretbaren Rahmen halten.

Für den Fall der tatsächlichen Nutzung dieser Haltestelle für die Kreuzschule wird seitens des Unterzeichners jedoch dazu geraten, dass für den Wetterschutz ein entsprechender Unterstand nachgerüstet wird. Im angrenzenden Bereich der Grünanlage bestehen in unmittelbarer Nähe zur Bushaltestelle die entsprechenden Flächen, die dafür ausgebaut werden könnten.

Die Anbindung der Haltestelle an den weiteren Schulweg wird zudem ebenfalls als geeignet angesehen. Die Bushaltestelle liegt direkt an einer fußläufigen Zuwegung zur Kreuzschule durch die angesprochene Grün- und Spielanlage am Kalksbecker Weg.

Eine Verlegung der Haltestelle vom Akazienweg an die vorhandene Bushaltestelle auf dem Kalksbecker Weg wird daher seitens des Unterzeichners grundsätzlich für möglich gehalten. Hinsichtlich der Verkehrssicherheit bedarf es aber einer zusätzlichen Einschätzung seitens der Polizei.

Seitens des Unterzeichners wird daher zeitnah ein gemeinsamer Ortstermin der Beteiligten mit der Direktion Verkehr der Polizei anberaunt.

Coesfeld, 11.12.2019

gez. Berning